

WAS TUN BEI ARTHROSE?

Wie auch viele, besonders ältere, Menschen haben auch unsere Vierbeiner oft Probleme mit Gelenken, Rückenschmerzen usw. Daher heute ein Beitrag über Arthrosen und wie man damit umgehen kann.

Dank der guten medizinischen Versorgung und dem Engagement des Tierbesitzers erreichen unsere Haustiere ein immer höheres Lebensalter. Doch wo Licht ist, fällt auch Schatten – die steigende Lebenserwartung bringt auch so manche Wehwehchen und Krankheiten mit sich. Arthrosen sind hierfür ein gutes Beispiel, d.h. die Häufigkeit von Osteoarthrosen erhöht sich mit steigendem Lebensalter

Was versteht man unter Arthrosen?

Arthrosen sind degenerative, chronisch fortschreitende, nicht heilbare Gelenkserkrankungen, die je nach Ursache Hunde aller Altersklassen betreffen (können). Die Osteoarthrose geht mit einer zunehmenden Zerstörung des Gelenkknorpels, einer Modifikation des subchondralen (d.h. unter dem Knorpel gelegenen) Knochens, zunehmender Zubildung knöchernen Materials im Gelenk, Synovitis (Entzündung der Innenauskleidung des Gelenks) und Fibrosierung (vermehrte Einlagerung von Bindegewebe) der Gelenkkapsel einher. Ihre vielfältigen Ursachen erfordern ebenso vielfältige Behandlungsmethoden.

Arthrosen zählen zu den häufigsten Gründen, weshalb ein Hund beim Tierarzt vorgestellt wird. Sie führen zu unterschiedlich starker funktionaler Einschränkung und Schmer-

zen, beeinflussen daher maßgeblich das Wohlbefinden des Vierbeiners, wirken sich also negativ auf seine Lebensqualität aus.

Mittelgroße bis große Hunde erkranken häufiger an Arthrose als kleinere Rassen, grundsätzlich können Arthrosen allerdings bei allen Hunden auftreten.

Mögliche erste Anzeichen

- Morgensteifheit
- Bewegungsunlust
- anhaltende oder zeitweise Lahmheit
- verstärkte Lahmheit nach Belastung
- verminderte Beweglichkeit von Gelenken
- geschwollene, schmerzhafte Gelenke
- Muskelatrophie (Abbau von Muskelmasse)

Prinzipiell kann jedes Gelenk betroffen sein. Sehr häufig werden Arthrosen an folgenden Gelenken diagnostiziert:

- Hüftgelenk → Coxarthrose (Hüftgelenksarthrose)
- Kniegelenk → Gonarthrose (Kniegelenksarthrose)
- Ellbogen → Cubitalarthrose (Ellbogengelenksarthrose)
- kleine Gelenke der Wirbelsäule → Spondylarthrose/Spondylose (Arthrose an den kleinen Gelenken der Wirbelsäule)

Ursachen

- genetische Veranlagung, Entwicklungsstörungen (OCD, HD, ED)
- Gelenkfehlstellung und damit Fehlbelastungen, welche ein Gelenk, aber auch eine gesamte Gliedmaße betreffen können
- Gelenkverletzungen (Bänderrisse mit nachfolgender Instabilität des Gelenks, Verstauchungen, Ausrenkungen, Operationen mit Eröffnung der Gelenkkapsel usw.)
- Überlastung (Sport, Übergewicht usw.)
- Gelenkentzündungen (Arthritis)
- Alter

Wie kann man Arthrosen feststellen?

Zu Beginn steht der Vorbericht des Besitzers sowie die klinische und orthopädische Untersuchung durch den Tierarzt, der anschließend anhand der erhobenen Befunde in der Regel Röntgenaufnahmen anfertigt.

Die bildgebende Diagnostik ist unerlässlich für eine eindeutige Diagnosestellung. Allerdings sollte bei der Beurteilung von Röntgenaufnahmen beachtet werden, dass der Grad der radiologisch sichtbaren arthrotischen Veränderungen nicht mit dem Grad der klinischen Beschwerden einhergehen muss.

Auch die Computertomographie (CT) und die Magnetresonanztomographie (MRT) eignen sich zur Feststellung einer Arthrose, sind jedoch kostenintensiver für den Besitzer, bedeuten eine höhere Strahlenbelastung für den Hund und zählen nicht zur Standardausstattung der Tierarztpraxis.



neue Adresse 1160 Wien, Heigerleinstraße 38

Ordination

Mo.-Fr.: 10–12 u. 17–19 Uhr

Samstag: 10–12 Uhr

www.tma.at

E-Mail: tierarzt@tma.at

Notdienst 0⁰⁰-24⁰⁰

01/489 79 79



AUSSTELLUNGEN

Qualifikation
Setter am 1.10.
Richter:
ES und IRWS:
Hans Müller (CH)
GS: Alenka Po-

Im Herbst sind wieder einige interessante Ausstellungen, die wir hier gerne ankündigen möchten.

14. August

Internationale Open Air Show der Setterfreunde in Bremen (D)
Setter Spezial Schau (nicht FCI)
Richter: Suzanne Humphries (GB)

22. August

Setter Derby Kärnten des Österreichischen Setter Club in Klagenfurt
Setter Spezial Ausstellung
Richter: Pete Sandiford (GB)

4. September

CACIB Targu Mures (R), die „Dracula-Show“
Crufts Qualifikation
Richter: Petru Muntean (R)

25. September

Bundessieger Tulln
Crufts Qualifikation
Richter: Peter F. Berchtold (A)

30. September bis 3. Oktober

Eurodogshow in Celje (SLO), Crufts

korn (SLO)
IS: Frank Kane (GB)

4. Oktober

CACIB Komarom (H)
Richter: Laszlo Erdös (H)

15. bis 17. Oktober

Bundessieger Dortmund (D)
Crufts Qualifikation
Setter am 16. 10.
Richter:
ES und IRWS: Erwin Deutscher (A)
GS: Ludovica Salomon-Ivaldi (I)
IS: Tommy Eisgard (GB)

19. bis 21. November

Winter Shows Zagreb
20. 11. Crufts Qualifikation
Richter: Tamas Jakkel (H)

Für Fragen und Tipps zum Thema Ausstellung, Anmeldungen, Grooming, Präsentation etc. steht unsere Ausstellungsreferentin Michaela Breinhölder gerne zur Verfügung
s.michi@gmx.at



Wer früh genug zu üben beginnt (siehe Bild oben; Esprit breded by Wolf), schafft es vielleicht auch einmal zum BOB auf der Crufts in Birmingham (Bild links oben: Bournehouse Royal Colours, Crufts 2005 BOB und BIS 2. Platz).

Therapie

Die vollständige Heilung einer Arthrose ist nicht möglich. Dies bedeutet sehr oft eine lebenslange, individuell an den Hund angepasste Therapie.

Arthrosen verursachen Schmerzen, wodurch eine Schmerztherapie unumgänglich ist.

Doch mit einer medikamentellen Schmerztherapie alleine ist es nicht getan. Optimal ist die Kombination verschiedener Therapieverfahren wie z.B.:

- medikamentelle Therapie z.B. Nichtsteroidale Antiphlogistika (NSAID), Opioide und Opiate, Glukokortikoide, Slow Acting Drugs in Osteoarthritis (SADOA, dazu gehören Glukosaminsulfat,

- Chondroitinsulfat)
- Physiotherapie, Neuraltherapie, Goldimplantation, Laser-Therapie
- Komplementärmedizin z.B. Akupunktur
- chirurgische Therapie z.B. Endoprothesen (Hüftgelenks-, Knie- und Ellbogengelenksendoprothesen), Tibia Plateau Leveling Osteotomie (TPLO), etc.
- Gewichtskontrolle

Therapieziele

- Kontrolle der Schmerz- und Entzündungsreaktionen
- Erhaltung bzw. Verbesserung der Bewegungsfähigkeit des erkrankten Gelenks und
- Einbremsen des

Fortschreitens der Erkrankung und event. Wiederherstellung eines „intakten“ Gelenks

Es gibt im Handel und natürlich bei den Tierärzten auch Futterzusätze und gelenksunterstützende Mittel, die man schon dem jungen Hund vorbeugend geben kann um die Gelenksabnützung hinauszuögern und so den Hund länger schmerzfrei zu halten.